



SPD-Kreistagsfraktion, Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

An den
Landrat des Kreises Wesel
Ingo Brohl
im Hause

0281/207-2006
spd-fraktion@kreis-wesel.de
Wesel, 29. Sept. 2021/im

An den
Ausschuss Mobilität und Verkehr
Vorsitzender Dr. Peter Paic

An die/den
Vorsitzenden der Fraktionen sowie
Ralf Lange, FWG
z. K.

Beitritt des Kreis Wesel zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS)
Antrag der SPD-Fraktion an den Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 22.11.2021 und an den Kreistag am 16.12.2021

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren,

das im Juni 2020 verabschiedete Mobilitätskonzept des Kreises Wesel (Drucksache Nr. 2372 IX) legt einen Schwerpunkt auf den Ausbau des Radverkehrs. Es sieht u. a. vor, die Radinfrastruktur auszubauen sowie schnelle Radwege für den Alltagsradverkehr und Berufsverkehr auszuweisen. Im Verkehrsmittelmix soll das Fahrrad seinen Anteil von 12 % (2017) auf 17% (2024) steigern.

Das erfordert erhebliche Investitionen in die Radinfrastruktur, eine Vielzahl planerischer Arbeiten, Abstimmung zwischen Kreis Wesel und seinen kreisangehörigen Kommunen sowie eine Abstimmung mit den Kreisen und Kommunen in der Nachbarschaft. Eine alternative Verkehrsinfrastruktur zum PKW muss vernetzt geplant werden, denn die Bürgerinnen und Bürger sind über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus mobil.

Demgegenüber stehen unzureichende Planungskapazitäten bei der öffentlichen Verwaltung, die nicht kurzfristig erweitert werden können. Fördermittel aus Bund und Land werden nicht genutzt, weil in der Verwaltung zu wenig Verkehrsingenieur*innen beschäftigt sind, die Förderanträge fachlich entwickeln und begleiten könnten. Ein zweites Hindernis für den flächendeckenden und bedarfsgerechten Ausbau der Radinfrastruktur liegt in der angespannten Haushaltssituation, die als Folge der Corona-Krise die Kommunen in den nächsten Jahren zusätzlich belasten wird. Der Kreis ist zudem aufgefordert, die Kreisumlage in einem erträglichen Rahmen zu halten.

Beide Hindernisse dürfen jedoch nicht dazu führen, den Ausbau der Radinfrastruktur zu verschieben. Stattdessen ist nach Wegen zu suchen, die vorhandenen Ressourcen durch Kooperation effizienter zu nutzen und die Fähigkeit des Kreises, Fördermittel von Bund und Land einzuwerben, gezielt zu stärken.

Mit dieser Absicht befürwortet die SPD-Fraktion, dass der Kreis Wesel der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS) beitrifft. Der AGFS bietet seinen kommunalen Mitgliedern Know-How, Fachberatung und fachlichen Austausch zum Ausbau der Radinfrastruktur. Dadurch können Planung und Entwicklung beschleunigt werden (www.agfs-nrw.de/fachthemen und www.agfs-nrw.de/service/portal-fuer-wissen-und-austausch).

Mitglieder des AGFS haben einen leichteren Zugang zu Landesfördermitteln, in Programmteilen wird die Mitgliedschaft im AGFS vorausgesetzt. Der AGFS führt eine Reihe von Kampagnen durch, wie z.B. die Planerwerkstatt, Aktionen zur Verkehrssicherheit „Nur Armleuchter fahren ohne Licht“ oder „Nina – warum parkst Du auf meinem Weg?“. Durch diese Kampagnen kann die Öffentlichkeitsarbeit des Kreises Wesel zum Thema Radverkehr unterstützt werden (www.agfs-nrw.de/events-kampagnen).

Schließlich sind mehrere Nachbarkreise (Viersen, Borken, Recklinghausen) Mitglied in der AGFS. Eine Mitgliedschaft im AGFS hat das Potential, die kreisübergreifenden Prozesse in der Verkehrsplanung zu optimieren.

Die SPD-Fraktion beantragt im Kreistag folgenden Beschluss herbeizuführen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitgliedschaft des Kreises Wesel im AGFS zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu beantragen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Drüten, Vorsitzender